









2.1. Nominiertes Gut






Nominierte Objekte mit ihren Merkmalen







Nr.	Objekte		
Allgemeine Merkmale des Residenzensembles Schwerin	Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - die Traditionslinie der jahrhundertelangen Herrschaftsdynastie mit der gleichzeitigen Einbindung der Natur- und Seenlandschaft in das Residenzensemble, profitiert von einem ungewöhnlichen hohen Grad an funktionaler Integrität, auch über Epochen- und Systemumbrüche hinweg - Repräsentative und politische Funktionen, sowie Verwaltungs-, Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen sicherten den (denkmalgerechten) Erhalt der Gebäude des Residenzensembles - Authentizität und Integrität sind bis heute erlebbar gerade aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung für eine moderne Nutzung 	
Residenz und Palais			
	1 Merkmale	Residenzschloss (Burggarten und Schlossgarten mit barockem Kreuzkanal und Rasenkaskaden) <ul style="list-style-type: none"> - zeigt wesentliche Elemente der historischen Stilrichtung und über ein Jahrtausend Stadtgeschichte und Geschichte der Region Mecklenburg - bauliches Zentrum des Residenzensembles - originale qualitätsvolle Raumausstattung, insbesondere das Thronappartement, zeichnen von einer höchst anspruchsvollen Herrschaftsikonographie - der Burggarten bildet eines der wenigen weitgehend authentischen Gartenkunstwerke des Historismus in Deutschland mit dem Schlossbau ein räumlich visuelles Ganzes - der Schlossgarten mit historischen Kanal- und Entwässerungssystemen wird durch eine zentrale Sichtachse geprägt, welche sich vom Schloss bis zum Offizierscasino erstreckt 	
	2 Merkmale	Altes Palais <ul style="list-style-type: none"> - Zeugnis Schweriner Architektur vor dem großen Stadtausbau unter Demmler (älteste Bauwerk auf dem Festplatz) - liegt stadtbildprägend zwischen den Monumentalbauten um den Alten Garten und in unmittelbarer Nähe zum Schloss - zeugt von historischer Bedeutung, da es unterschiedlichen Mitgliedern der Herzogsfamilie als Wohnsitz diente - bemerkenswert historische Ausstattungsteile sind die bauzeitliche Treppe und Reste der Raumausstattung 	






Nr.	Objekte	
3 Merkmale	Neustädtisches Palais <ul style="list-style-type: none"> - beeindruckende städtebauliche Ausstrahlung mit mondäner Fassade im Stil eines französischen Renaissance Hôtels, diente es als großherzogliches Regierungs- und Wohngebäude - zu den Prunkstücken zählen der Goldene Saal, das aufwendig sanierte Goldene Treppenhaus, sowie Konsolen- und Wandvertäfelungen und Intarsienparkett - orthodoxe Kapelle im Dachgeschoss (eingerrichtet für die russische Gemahlin von Friedrich Franz III.) 	
4 Merkmale	Ministerhotel / Münze <ul style="list-style-type: none"> - repräsentativster Palaisbau mit Rustika-Fassade in der geschlossenen Häuserzeile an der Ostseite der Münzstraße - stadtgeschichtlich herausragend, da es sich hierbei um die ehemalige herzogliche Münzprägestätte handelt - repräsentativer Festsaal gegliedert mit korinthischen Kolossalpilastern 	
5 Merkmale	Ministerpalais <ul style="list-style-type: none"> - einzig vollständige Ensemble eines städtischen Adelshofes - das Vorderhaus bezeugt mit seiner repräsentativen Innenausstattung den gehobenen Wohnstandard 	
6 Merkmale	Greenhouse und Kavaliershaus <ul style="list-style-type: none"> - bilden ein eindrucksvolles architektonisches Ensemble und zugleich den städtebaulich markanten Übergang in das Villengebiet des Schlossgartenviertels - Kavaliershaus: privater Sommersitz des Herzoges Paul Friedrich aus seiner Zeit als Erbprinz - Greenhouse: umgeben vom großen Lennéschen Grünhausgarten, ebenfalls als kleiner Sommersitz geplant und gemäß Verfügung der Großherzogin Alexandrine sozialen Zwecken vorbehalten 	
Sakral- und Kulturbauten		
1 Merkmale	Hoftheater mit Maschinenhaus und Kulissenmagazin <ul style="list-style-type: none"> - integraler Bestandteil als „Musentempel“ darstellenden Künste - städtebaulich prominenter Standort unmittelbar gegenüber des Residenzschlosses und neben dem Museum - von technikgeschichtlicher Bedeutung, aufgrund seiner eigenen Wasser- und Energieversorgung (Dampfkraft aus dem eigens errichteten Maschinenhaus), somit eines der modernsten Theater Deutschlands - letzte unveränderte erhaltene deutsche Bühnengel des 19. Jhd., Theatervorhang von 1886 - Maschinenhaus: aufgrund seiner Fassadengestaltung stadtbildprägend und funktionsgebunden zum Theater von historischer Aussagekraft - Kulissenmagazin: stattlicher zweigeschossiger gelber Ziegelbau im Rundbogenstil nimmt eine städtebaulich wichtige Position ein (Westfassade: Figur der Athene, urspr. am Giebel des 1882 abgebrannten Theatervorgängers) 	


Nr.	Objekte	
2 Merkmale	<p>Museum mit Direktorenvilla</p> <ul style="list-style-type: none"> - spätklassizistischer Prachtbau als Kunstkammer des Großherzogtums - städtebaulich prominenter Standort, mit dominanter Freitreppe, bildet den repräsentativen östlichen Abschluss des Alten Gartens unmittelbar neben Hoftheater und Residenzschloss - Zeugnis für das Bauschaffen der Architekten Demmler und Willebrand (zweischaliges Mauerwerk zum Brandschutz, besondere Heiz- und Lüftungsanlagen, sowie Lichtführung) - Direktorenvilla: ursprünglicher Funktionszusammenhang mit dem Museum und Wohnhaus der Museumsdirektoren 	
3 Merkmale	<p>Dom St. Marien und St. Joannes Ev. mit Grablege und Herrschaftsstand</p> <ul style="list-style-type: none"> - urspr. Bischofskirche und gleichzeitig erste, seit 1552 protestantische Pfarrkirche der Stadt, ist sie ein bedeutendes Beispiel der Norddeutschen Backsteingotik (Mitglied der Europäischen Route der Backsteingotik) - stadtbildprägend beherrscht sie mit dem hohen Westturm die Stadtsilhouette - Zeugnis für die enge Verbindung von Thron und Altar (herzogliche Grablege und Herrschaftsstand) 	
4 Merkmale	<p>Schelfkirche St. Nikolai mit Gruft und Herrschaftsstand</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch den Neubau der Schelfkirche nahm der Ausbau der heutigen Neustadt seinen Anfang - stadtbildprägend und von wesentlicher Bedeutung für die Anlage des Schelfmarktes - bedeutendster barocker nachreformatorischer Sakralbau Mecklenburgs - herzoglicher Grablege und Herrschaftsstand von 1712 	
5 Merkmale	<p>St. Paulskirche mit Herrschaftsstand</p> <ul style="list-style-type: none"> - städtebaulich herausragend auf der höchsten Erhebung der Paulsstadt - wesentliches Bauelement der nach 1840 entstandenen Paulsstadt - Sichtbeziehung über Pfaffenteich zu Schelfkirche und Dom - prägt die Silhouette der Pfaffenteichumbauung in einer zurückgesetzten Ebene - reiche Verwendung von glasierten Formsteinen, stählerne Dachkonstruktion als bautechnische Besonderheit - über die Achse der Schlossstraße direkte Sichtbeziehung zur stadtseitigen Schlossfassade und zu der darin befindlichen Niklothalle 	
Verwaltung		
1 Merkmale	<p>Großherzogliches Amtshaus</p> <ul style="list-style-type: none"> - neben dem Arsenal bildet es einen zweiten städtebaulichen Akzent am westlichen Pfaffenteichufer - die herrschaftliche Funktion spiegelt sich eindrucksvoll in einer repräsentativen spätklassizistischen Fassadengestaltung wider 	

Nr.	Objekte	
2 Merkmale	<p>Großherzogliche Hausverwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - der symmetrisch historische Bau springt in der Straßenflucht etwas hervor - befindet sich in städtebaulich exponierter Lage und fügt sich in das repräsentative Ensemble mit dem Kollegengebäuden ein - gebaut als oberste Verwaltungsbehörde des großherzoglichen Haushaltes 	
3 Merkmale	<p>Kollegiengebäude I und Kollegiengebäude II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kollegiengebäude I bildet den dominanten Kopf der imposanten Regierungsbauten und den Schluß der monumentalen Schloßstraßenbebauung - stadteschichtlich bedeutend da seit seiner Erstellung als staatliches Regierungsgebäude durchgehend genutzt - das klassizistische Bauwerk beeindruckt mit seiner imposanten Größe und ausgewogenen, klaren Gliederung in der Formensprache des Schinkel'schen Klassizismus - Bildergalerie der Mecklenburg-Schwerinschen Amtsgebäude im Kollegienaal - Kollegiengebäude II nimmt eine wichtige stadtbildprägende Funktion am Ende der Schloßstraße ein; es schließt sich formal bis auf wenige Unterschiede in der Außengestalt an die Form des benachbarten Regierungsgebäudes an 	
4 Merkmale	<p>Gymnasium Fridericianum (Beamtenchule)</p> <ul style="list-style-type: none"> - repräsentativer Schulbau im sogenannten Johann-Albrecht-Stil in städtebaulich herausragender Lage an der Ostseite des Pfaffenteichs - nimmt in kleinerem Maßstab Bezug auf das gegenüberliegende Arsenal - für das Straßenbild der Gauß- und der Apothekerstraße von besonderer Bedeutung ist die historische Einfriedung des Schulhofs mit einer hohen Backsteinmauer (in der Schelfstadt das letzte Beispiel einer im 19. Jahrhundert weit verbreiteten Art der Grundstückseinfriedung) - Terrakotta-Medaillons mit Bildnissen der Herzöge Johann Albrecht I., Ulrich, Friedrich Franz I. und II. 	
5 Merkmale	<p>Landeshauptarchiv Schwerin</p> <ul style="list-style-type: none"> - modernster Vertreter innerhalb des Residenzensembles - aufwendig zeitgenössische Farbfassungen und Raumausstattungen überdurchschnittlich gut erhalten - in unmittelbarer Nähe der Regierungsgebäude in der Schloßstraße - die repräsentativen Torbögen zwischen den beiden Kollegiengebäuden schaffen eine Verbindung und markante Blickbeziehung von der Schloßstraße zum Landeshauptarchiv, sowie die Ansichtsseite von Schloß - statt hölzerner Pfähle 22 Meter lange Ort betonrammpfähle 	

Nr.	Objekte	
Infrastruktur		
1 Merkmale	<p>Altes Hofgärtnerhaus</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentlicher Bestandteil der ehemaligen Schlossgärtnerei, zählt zu den letzten erhaltenen ehemaligen Gärtnerwohnhäusern im Schlossgartenviertel - bildet zusammen mit Greenhouse und Kavaliershaus ein eindrucksvolles Gebäudeensemble im Mündungsbereich von Schlossgartenallee und Lennéstraße - in Formensprache eines zeittypischen Landhausbaus modernisiert und durch die Vielgestaltigkeit der Stile ein Kennzeichen der Schweriner Residenz 	
2 Merkmale	<p>Herzoglicher Jägerhof</p> <ul style="list-style-type: none"> - malerisch um einen kopfsteingepflasterten Innenhof angelegte Gebäudeensemble mit Sichtbezug zum Schloss - städtebauliche Einordnung des Komplexes erfolgt im Übergangsbereich vom verdichteten Stadtraum in die Garten-/Parklandschaft - über den figürlichen Schmuck für die Jagdfunktion im städtebaulichen Raum definiert - spiegelt die Bedeutung der Jagd im herzoglichen Hause wider 	
3 Merkmale	<p>Hofgärtner-Etablissement</p> <ul style="list-style-type: none"> - die repräsentative Betonung liegt auf dem hochragenden Wohnhastrakt, der durch den Wechsel roter und gelber Ziegelschichten effektiv belebt wird - bemerkenswerte zwei Bildnismedaillons, sowie schmaler Fries aus Terrakotta bereichert Giebelfront neben der Toreinfahrt - große Ähnlichkeit mit den zeitgleich ausgeführten Bauten des Jägerhofs 	
4 Merkmale	<p>Marstall und Marstallhalbinsel</p> <ul style="list-style-type: none"> - weitläufiger, repräsentativer Marstall bildet den imposanten axialen Abschluss und Blickpunkt des breiten Straßenzugs Großer Moor mit seinen Hof- und Palaisbauten - städteräumlich wurde geschickt die Schweriner Innenstadt mit der Marstallhalbinsel verbunden - als ehemaliger Marstall mit Reithalle, Stallungen und Personalwohnungen integraler Bestandteil des großherzoglichen Hauses - größte bauliche Anlage des Schweriner Residenzensembles 	
5 Merkmale	<p>Großherzoglicher Krankenpferdestall</p> <ul style="list-style-type: none"> - städtebaulicher und architektonischer Bezug der beiden gegenüberliegenden ehemaligen Funktionsgebäude (Großhzgl. Leinen- und Bettenkammer und Großhzgl. Dampfwäscherei) - östliche Auftaktbauten zur zentralen Straßenachse Großer Moor fungieren als bauliche Begrenzung der aufgeweiteten vorplatzartigen stadträumlichen Situation zum Marstallgebäude 	

Nr.	Objekte	
6 Merkmale	Herzogliche Dampfwäscherei <ul style="list-style-type: none"> - städtebaulicher Funktionszusammenhang großherzoglicher Bauten (Großhzgl. Leinen- und Bettenkammer und Großhzgl. Krankenpferdestall) - südliche Gebäudefassade fungiert als bauliche Begrenzung der aufgeweiteten vorplatzartigen stadträumlichen Situation zum Marstallgebäude - aufgesetzte Haube mit Lüftungsgittern zeugt von der Nutzung als Dampfwäscherei 	
7 Merkmale	Großherzogliche Leinen- und Bettenkammer <ul style="list-style-type: none"> - städtebaulicher und architektonischer Bezug zum gegenüberliegenden bzw. benachbarten ehemaligen Funktionsgebäude (Großhzgl. Krankenpferdestall und Großhzgl. Dampfwäscherei) - östliche Auftaktbauten zur zentralen Straßennachse Großer Moor fungieren als bauliche Begrenzung der aufgeweiteten vorplatzartigen stadträumlichen Situation zum Marstallgebäude 	
8 Merkmale	Demmlersches Wohnhaus <ul style="list-style-type: none"> - weite Fernwirkung des repräsentativen Baukörpers bildet einen markanten Blickpunkt - städtebauliche „Torsituation“ gemeinsam mit Arsenalstr. 8 vom Freiraum Pfaffenteich in die Mecklenburgstraße - Innenraum im ursprünglichen Zustand der Umbauphase 1857 	
9 Merkmale	Villen an der Werderstraße <ul style="list-style-type: none"> - Repräsentative Villen in unmittelbarem Umfeld des großherzoglichen Schlosses, in neoklassizistischen Formen nahe des Ufers vom Schweriner See gelegen - geben Einblick in den gehobenen Lebensstil und gesellschaftlichen Rang der früheren Bewohner - durch individueller Fassadengestaltung entsteht ein abwechslungsreicher Eindruck, welche mit unterschiedlichen Ausstattungsmerkmalen jedes Gebäude zum Einzelstück macht - Hervorzuheben: Nr. 129 straßenseitiger Wintergarten mit hohem Seltenheitswert in Stadt und Land 	
10 Merkmale	Hoflieferant Uhle <ul style="list-style-type: none"> - gehört zu den bedeutenden Schweriner Traditionsunternehmen, die seit ihrer Gründung kontinuierlich am historischen Standort existieren - Verbindung von Tradition und Moderne in der Residenz Schwerin - Grundrissstrukturen und historische Gasträume mit stilvollen Einrichtung weitgehend erhalten - Gebäude mit Eckhaus belebt den Straßenraum - Formensprache der Reformarchitektur, neben Landeshauptarchiv der modernste Bau im Schweriner Residenzensemble 	
11 Merkmale	Hoflieferant Wöhler <ul style="list-style-type: none"> - gehört zu den bedeutenden Schweriner Traditionsunternehmen, die seit ihrer Gründung kontinuierlich am historischen Standort existieren - städtebaulich herausragende Wirkung aufgrund der Lage in der zurückgesetzten Straßenfront, was zugleich die Proportionen der Straße bestimmt - historische Grundrissstrukturen nahezu vollständig erhalten - restaurierte Räume sind eindrucksvolles Zeugnis der Schweriner Interieurgestaltung und des lokalen Kunsthandwerks im späten Historismus 	

Nr.		Objekte	
	12 Merkmale	Hoflieferant Krefft <ul style="list-style-type: none"> - gehört zu den bedeutenden Schweriner Traditionsunternehmen, die seit ihrer Gründung kontinuierlich am historischen Standort existieren - in Sichtbezug zum Schloß setzt das Gebäude mit seinem imposanten Staffelgiebel einen wichtigen städtebaulichen Akzent - einmalige Fassadengestaltung innerhalb der Schloßstraße und Stadt zeugen von einem hohen künstlerischen Wert - innere, unveränderte Struktur geben Aussagen über die Integration von Arbeitsraum und Wohnraum in der Gründerzeit 	
	13 Merkmale	Bahnhof und Fürstenzimmer <ul style="list-style-type: none"> - als Vorbild des Frankfurter Hauptbahnhofs, einer der prägendsten preußischen Bahnhofsgebäude des späten 19. Jahrhunderts - der Schweriner Fürstenbahnhof gehört heute zu den wenigen überkommenen Einrichtungen dieser Art - wirkt mit seiner repräsentativen Fassade als historistischer Bahnhofsbaustadt bildprägend - Herrschaftsanspruch durch Architektur und Integration der fürstlichen Empfangsräume 	
Militär			
	1 Merkmale	Alte Artilleriekaserne <ul style="list-style-type: none"> - besitzt eine herausragende städtebauliche Bedeutung durch seine imposante Baugestalt und die Lage auf der Anhöhe des Ostorfer Berges - ist eine der frühesten größeren Kasernen Mecklenburgs nach dem Vorbild preußischer Militärbauten - ursprüngliche Raumstrukturen und Funktionen sind bewahrt und weiterhin erlebbar - die Landschaftsstaffage der Gebäude im Stadtraum ist ein typisches und authentisches Zeugnis ihrer Zeit 	
	2 Merkmale	Neue Artilleriekaserne <ul style="list-style-type: none"> - bekrönt als städtebaulich wirkungsvolles Gesamtensemble den weithin sichtbaren Höhenzug des Ostorfer Berges - in ihrer architektonischen Anlage präsentiert sie sich in offener Bauweise um einen großen Binnenhof mit den Schauseiten bewusst in Richtung Schloss - die Landschaftsstaffage der Gebäude im Stadtraum ist ein typisches und authentisches Zeugnis ihrer Zeit 	
	3 Merkmale	Offizierscasino <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung auf dem topografischen Höhepunkt des Ostorfer Berges - städtebaulich als Bindeglied zwischen der Alten Artilleriekaserne und den „Neuen“ Kasernenbauten - architektonischer Blickpunkt der Hauptfassade im direkten axialen Bezug zum Schloss - architektonische Gestaltung als villenartiger Bau im Neorenaissance-Stil - die Landschaftsstaffage der Gebäude im Stadtraum ist ein typisches und authentisches Zeugnis ihrer Zeit 	

Nr.	Objekte	
4 Merkmale	Arsenal <ul style="list-style-type: none"> - beherrscht mit seiner imposanten, burgartigen Baugestalt und der exponierten städtebaulichen Lage das westliche Pfaffenteichufer - bildet ein Wahrzeichen der Stadt - ursprüngliche Grundrissstruktur ist weitestgehend erhalten 	
5 Merkmale	Kommandantenhaus <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung des Gebäudes erfolgte in Zusammenhang mit der Aufschüttung des Dammes am Südufer des Pfaffenteiches - als Dienst- und Wohnhaus für den Kommandanten der mecklenburgischen Brigade, Generalmajor Hartwig von Elderhorst errichtet - Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung im Keller des Neubaus erhalten 	